

ERSTE LESUNG

Das Volk Israel ist aus der Verbannung nach Babylon zurückgekehrt. Sie haben Gott vertraut – aber jetzt sind sie enttäuscht. Der Wiederaufbau geht nicht schnell genug. Sie klagen: „Gott hat uns jetzt doch verlassen.“ Der Prophet Jesaja sagt: „Zuerst muss das Volk Israel das tun, was Gott will: den Hungrigen zu essen geben, die Armen unterstützen. Dieses Verhalten wird sein wie Licht in der Dunkelheit. Wenn alle nur an sich denken, wird Gott nicht helfen.“ Der Prophet verspricht: „Wenn ihr euch um die Schwachen kümmert, wird Gott sich um euch kümmern.“

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja.

So spricht der Herr:

„Gib dein Brot den hungrigen Menschen.
Nimm die Menschen ohne Wohnung in dein Haus.
Wenn du einen Nackten siehst, gib ihm Kleidung.
Hilf denen in deiner Familie, die Hilfe brauchen.“

Dann bist du wie ein Licht,
wie wenn am Morgen die Sonne aufgeht.
Deine Wunden werden schnell heilen.
Alle Menschen können sehen, dass du gerecht bist.
Gottes Herrlichkeit umgibt dich.

Wenn du Hilfe brauchst,
wird Gott dir antworten.
Er wird sagen: „Ich bin für dich da.“

Dein Licht leuchtet,
wenn du die Unterdrückung beendest,
wenn du nicht schlecht redest über andere Leute,
wenn du den Hungrigen dein Brot gibst.

Dann ist deine Dunkelheit
hell wie am Mittag.

Jes 58,7-10

RUF VOR DEM EVANGELIUM

So spricht der Herr:
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir folgt, hat das Licht des Lebens.

EVANGELIUM

Jesus sagte zu seinen Jüngern:
Ihr seid wie Salz für die Erde.
Wenn das Salz keinen Geschmack mehr hat,
wird es weggeworfen.
Man kann ihm den Geschmack nicht mehr zurückgeben.

Ihr seid wie Licht für die Welt.
Eine Stadt auf dem Berg können alle sehen.
Wenn man ein Licht anzündet,
stellt man es nicht unter einen Eimer,
sondern auf einen Leuchter.
Dann macht das Licht das Haus hell.

Euer Verhalten soll ein gutes Beispiel für die Menschen sein.
Dann sehen sie, was ihr Gutes tut.
Sie preisen euren Vater im Himmel.

Mt 5,13-16